

«Moosmatt» feiert 50. Geburtstag

Angestellte, Stiftungsräte und Pensionierte trafen sich zur Jubiläumsfeier des Murgenthaler Alterszentrums.

Schon von Weitem waren Alphornklänge zu hören. In Sennechutteli und Trachten wetteiferten die Spielenden mit den nach und nach eintrudelnden, festlich gekleideten Angestellten der «Moosmatt», den «Moosmatt»-Verainsvorstehenden, Stiftungsräten und anderen geladenen Gästen um die Wette. Auch die Pensionierten waren geladen, was sehr geschätzt wurde. Die Festgemeinde traf sich auf dem Vorplatz des Emil Frey Classic Centers in Safenwil, wo das 50-Jahr-Jubiläum gefeiert wurde.

Schnell kamen die Anwesenden ins Gespräch, freuten sich, alte Bekannte zu treffen und über vergangene Zeiten zu plaudern. Nachdem auch die letzten Gäste eingetroffen waren, dislozierte die Gesellschaft in den grossen, festlich geschmückten Saal im oberen Stockwerk und die zugewiesenen Plätze wurden eingenommen.

Idee eines Altersheims stiess zunächst auf wenig Gegenliebe

50 Jahre Alterszentrum Moosmatt Murgenthal – eine stolze Zahl; und es ist gar nicht selbstverständlich, dass es so weit kommen konnte. Zu Beginn stiess die Idee, in Murgenthal ein Altersheim zu bauen, auf wenig Gegenliebe. Der eigens dafür gegründete Altersheimverein setzte jedoch alles daran, die Idee in die Tat umzusetzen. So konnten im Jahr 1973 die ersten Pensionäre einziehen.

Seit 50 Jahren besteht das Alterszentrum Moosmatt. Kurt und Sigrid Isler waren das erste Heimleiterpaar (1973 bis 1996) und im Anschluss übergaben sie den Schlüssel ihrem Sohn David und dessen Frau Barbara. Die beiden lenkten fortan die Geschichte des Heims und die 1993 dazugekommenen Alterswohnungen mit viel Herzblut und persönlichem Engagement.

Heute zeichnet David Isler alleinverantwortlich, unterstützt von einem Kader-Team, motivierten Pflegenden, einem Küchenteam, Hausdienst- und



Zauberer Baradox unterhält die Festgemeinde.

Bild: Karin Merz

Eckdaten zur Geschichte des Alterszentrums Moosmatt

- 1973: Erste Bewohnerinnen und Bewohner ziehen ein.
- 1983: Die Cafeteria wird angebaut und eröffnet.
- 1993: Das «Stöckli», sprich die Alterswohnungen, wird gebaut und bezogen.
- 2003: Der Glaslift (Aussenlift) wird angebaut.
- 2013: Der Erweiterungsbau wird in Angriff genommen, fertiggestellt und bezogen.

Wäschereimitarbeitenden, Alltagsgestalterinnen, Verwaltungsangestellten und einem Cafeteria-Team.

Im Verlauf des Abends gab es immer wieder Rückblicke auf die vergangenen Jahre. Da war zum Beispiel ein Interview mit Beat Bärtschi, dem aktuellen Präsidenten des Altersheimvereins, oder das Interview mit David Isler, dem langjährigen Heimleiter. Ein besonderer Moment war die von Markus Leser gehaltene Laudatio. Leser, seines Zeichens (noch bis Ende 2023) oberster «Heimleiter» des Landes, also Präsident der Curaviva Schweiz, zeigte den Anwesenden auf, was sich in den vergangenen Jahren verändert hat und wie die Zukunft in der Alterspflege aussehen wird.

Der festliche Anlass neigte sich dem Ende zu, allerdings nicht ohne eine grosse Geburtstagstorte zu geniessen. Angeschnitten wurde diese durch die Ehrenpräsidentin des Altersheimvereins (heute Verein Alterszentrum

Moosmatt) Marianne Flückiger und Marie Schwander. Letztere arbeitete längere Zeit in der «Moosmatt», übernahm nach ihrer Pensionierung einen Teil des Mahlzeitendienstes und ist nun selbst Bewohnerin.

Die Festgemeinde liess den Abend langsam ausklingen, tauschte sich über ebendiesen aus, freute sich am anwesenden Zauberer Baradox und den drei «Damen» des «Trios Thotümo», welche auf ganz besondere, äusserst humorvolle Art die Institution Moosmatt und deren Abteilungsleitende auf die Schippe nahmen, tanzte zur Musik des «DJ Dubi» und genoss das Zusammensein bis spät am Abend.

Vieles hat sich verändert, eines jedoch ist gleich geblieben: Die «Moosmatt» ist ein Zuhause für Bewohnende, man soll sich wohl fühlen – getreu dem Motto «eifach deheim si». (acs)